

Vermerk	Protokoll	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Koblenz Bürgerinformationsveranstaltung in Lay	
Teilnehmer	Öffentliche Online-Veranstaltung (ca. 50 Teilnehmer)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
Ort	Online	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Datum	09.02.2022	Projektnummer 201931009
Anlagen	Anlage 01: PPP Lay	Unser Zeichen TR/SaS/kob1931009
Verteiler	Stadt Koblenz BCE	Ihr Kontakt Thomas Riemke t.riemke@bjoernsen.de +49 261 8851-170
		Datum Koblenz, 21.02.2022

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	Begrüßung Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Baudezernenten der Stadt Koblenz Bert Flöck, der einleitend den Anlass des HWVK und die Bedeutung der Bürgerversammlung erläuterte. Herr Herrmann von der Stadtentwässerung Koblenz moderierte die Bürgerveranstaltung. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wurde die Bürgerinformationsveranstaltung als Onlineveranstaltung durchgeführt.	
2	Vortrag Bürgerinformationsveranstaltung Lay In dem von Dr. Lippert in Form einer PowerPoint Präsentation gehaltenem Vortrag wurden Informationen zu folgenden Aspekten gegeben: <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner • Ziele und Vorgehensweise des HWVK Koblenz • Darstellung der Wasserwirtschaftlichen Situation in Lay • Örtliche Gefahren und Risiken für Lay • Stand der öffentlichen Vorsorge • Möglichkeiten zur privaten Vorsorge • Erste Maßnahmenvorschläge für Lay 	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Die Präsentation steht auch auf der Homepage der Stadt zur Verfügung:
<https://www.koblenz.de/umwelt-und-planung/stadtentwaesserung/vorsorgekonzepte-starkregen-und-hochwasser> zur Verfügung.

3 Frage und Diskussionsrunde

Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt und die Thematik diskutiert werden. Die gestellten Fragen nebst Antworten und Ergänzungen werden nachfolgend aufgelistet.

Soll der Einlauf am Layer Bergweg im Zuge der Herstellung der neuen Zuwegung zur Sporthalle neu gestaltet werden? Warum wurde die bekannte Einlaufsituation zwischenzeitlich nicht verbessert?

- Die Problemstelle ist der Stadt bekannt. Hier sind Abstimmungen mit der Straßenunterhaltung erforderlich. Die Problemstelle wird in den aufzustellenden Maßnahmenplan berücksichtigt.

Es wird angeregt, eine zentrale Anlaufstelle bei der Stadt einzurichten, um Problemstellen anzuzeigen bzw. Maßnahmenvorschläge seitens der Bevölkerung zu unterbreiten.

- Aufgrund der verschiedenen Zuständigkeiten von Ämtern und Eigenbetrieben soll wie bisher verfahren werden.
- Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist Ansprechpartner für die Belange, die im Zusammenhang mit der Hochwasser- und Starkregenvorsorge stehen.. Zudem wird der Maßnahmenplan im Zuge der Konzeptentwicklung aufgestellt. Dieser enthält eine Priorisierung und Zuständigkeit der Verantwortlichkeit.

Welche Möglichkeiten gibt es für die Bevölkerung, private Gebäude zu schützen?

- Nutzung des Angebotes der Beratung zur privaten Vorsorge. Es besteht die Möglichkeit, sich Beratungsleistungen vom Land Rheinland-Pfalz fördern zu lassen. Ein finanzieller Eigenanteil ist dabei zu leisten.

Soll der bestehende Katastrophenschutz auch auf Starkregenereignisse angepasst werden?

- Wegen der sehr kurzen Vorwarnzeiten und der nicht genauen Vorhersagbarkeit „Wo“ ein Starkregenereignis stattfinden wird, ist ein Katastrophenschutz in Form einer Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr nicht möglich. Geleistet werden kann eine Information der Bürger, mit Empfehlungen zu Verhaltensregeln sowie im Falle von extremen Starkregenereignissen eine kurzfristige Warnung durch Sirenen. Die Feuerwehr sieht ihre primäre Aufgabe hier in

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	<p>der Rettung, Versorgung der Betroffenen und weiterer Hilfeleistung nach Starkregenereignissen.</p> <p>Sollen weitere Begehungen stattfinden, um Problemstellen zu lokalisieren? Zum Beispiel sei der Layer Bergweg oberhalb des Sportplatzes unterspült.</p> <ul style="list-style-type: none">• Weitere Begehungen können bei Bedarf durchgeführt werden. Die Meldung, dass der Layer Bergweg unterspült sei, wird von der Stadtentwässerung an die Unterhaltungsstelle, hier der Kommunale Servicebetrieb der Stadt Koblenz weitergeben. Hier findet dann eine gezielte Begehung statt. Über das Ergebnis der Begehung wird berichtet. Die Bevölkerung kann sich bei weiteren Hinweisen zu Schäden oder Problemstellen direkt an die freiwillige Feuerwehr wenden. <p>Bezüglich der vorgesehenen Aufstellung der Hochwasserinformationstafeln in den einzelnen Stadtteilen wird nachgefragt, wer hierfür bei der Stadt Koblenz als Ansprechpartner dient.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Stadtentwässerung Koblenz wird sich wegen der Aufstellung der Info-Tafel in Lay direkt an den Ortsbeirat wenden. Die Aufstellung der Info-Tafeln wird im Maßnahmenplan berücksichtigt. <p>Es wurde die Frage gestellt, wie man zum „Geoportal“ der Stadt Koblenz gelangt.</p> <ul style="list-style-type: none">• www.koblenz.de → Menü → Stadtplan• geoportal.koblenz.de <p>Soll eine Sammelstelle eingerichtet werden, wo die Bevölkerung bei Starkregen und sonstigen Katastrophen Zuflucht finden kann? Wie soll der Bürger oder die Bürgerin sich dann verhalten?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, Sammelstellen sollen eingerichtet werden. Hierüber wird dann entsprechend informiert. Empfehlungen zu Verhaltensregeln für Hochwasser liegen bereits vor.	
4	Wie geht es weiter? <ul style="list-style-type: none">• Prüfen und Werten der Hinweise aus der Bürgerschaft• Entwickeln eines Maßnahmenplans• Erstellung des „Örtlichen Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzeptes“• Abschlussinformationsveranstaltung• Umsetzung und Fortschreibung der Maßnahme	

Punkt Inhalt

**Veranlassung
durch/am/bis**

Aufgestellt:
Dipl.-Ing. Th. Riemke

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH



Dr.-Ing. Kaj Lippert